

Von der Savasnote läßt erkennen, daß die Zahl der Opfer sehr bedeutend ist.

Großer Waldbrand an der Riviera. R. B. Bern, 8. August. Dem „Progrès de Lyon“ zufolge ist in der Riviera ein neuerlicher Waldbrand ausgebrochen, der infolge heftigen Windes einen großen Umfang annahm.

Malby verbannt.

Paris, 8. August. (Tel. Comp.) Nach dem „Petit Journal“ glaubt man, daß Malby, der nach dem Urteil des Staatsgerichtshofes verbannt ist, sich direkt nach San Sebastian in Spanien begeben werde.

Mit der Gegenoffensive unzufrieden.

Zürich, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Petit Parisien“ erachtet die bisherigen Ergebnisse der französischen Gegenoffensive als nicht entscheidend und erwartet weitere ausschlaggebende Kampfhandlungen.

Die Sozialisten gegen Clemenceau.

Zürich, 8. August (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Wie erst jetzt bekannt wird, hat der sozialistische Nationalrat in Paris einstimmig eine Resolution gegen die Regierungsmethode Clemenceaus und gegen die Reaktion in Frankreich votiert.

Malby des Mordes beschuldigt.

Berlin, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) In der Aktion Francaise hat Daubet einen Artikel veröffentlicht, in dem Malby offen beschuldigt wird, Almerida, der sein unbequemer Komplize war, ermordet zu haben.

Englisch-italienisches Finanzabkommen

Zürich, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der „Temp“ meldet, daß der italienische Schatzkanzler Ritti anlässlich seines Aufenthaltes in London ein neues bedeutendes englisch-italienisches Finanzabkommen zustandebracht.

Amerika.

Veruhigungszahlen.

W. Washington, 7. August. Das Schiffsamt teilt mit: Im Juli sind zusammen 631944 Tonnen vom Stapel gelassen worden von zusammen 23805 Tonnen totes Gewicht. Im Ganzen sind in diesem Jahre 1,719,536 Tonnen vom Stapel gelassen worden.

Rußland.

Die Hauptstadt Großrußlands.

Kopenhagen, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Das gegenwärtige Zentrum der Gegenrevolution in Rußland ist Samara, das durch die von der Entente eingesezte Gegenregierung zur Hauptstadt von Großrußland ausgerufen werden dürfte.

Die Richtung einer neuen Regierung.

Paris, 8. August. (Tel. Comp.) Petit Parisien glaubt zu wissen, daß demnächst die Nachricht von der Errichtung einer neuen russischen Regierung in Archangelst veröffentlicht werden wird.

Im Buchengrund.

Original-Roman von

S. Courths-Mahler.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Ob Herr von Hohenegg erstent war über dieses Entgegenkommen der schönen Frau? Bemerken mußte er diese Blicke so gut wie Jutta. Aber sein Gesicht blieb unbewegt, seine Augen blickten ruhig und gleichgültig. Geschah das nur, weil er sich besser beherrschen konnte? Oder war er der Frau seines Freundes gegenüber wirklich gleichgültig?

So fragte sich Jutta und ihr Herz klopfte schneller als sonst.

Wie in immer Frage sah sie in sein charakteristisches, edelgeschnittenes Gesicht. Er fing diesen Blick auf und hielt ihn fest mit der zwingenden Willenskraft, die aus seinen Augen leuchtete.

Jesuitische Versprechungen der Entente.

Kopenhagen, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach der Daily News haben die Westmächte und Amerika mit den zu ihnen übergegangenem Sowjets der Murmanküste ein Abkommen getroffen, das besagt: Alle ententefreundlichen russischen Kräfte werden einem Ortskommando unterstellt. Die russischen Freiwilligen müssen sich den Orienttruppen anschließen, jedoch nur in dem Verhältnis, daß in der betreffenden Formation die Russen nicht mehr als die Ententesoldaten ausmachen. Die Ententekommandos versehen die russischen Abteilungen mit Ausrüstungsgegenständen, Transportmitteln und Instruktoren. Die russischen Soldaten werden jenen der Entente gleichgehalten. Die Westmächte und Amerika versprechen keinerlei Eroberungstendenzen zu verfolgen. Ihre Ziele seien nur die Erhaltung einer freien Murmanküste für das große Rußland.

Finnland.

Finnland vor der Königswahl.

Kopenhagen, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Politiken“ melden aus Helsingfors: Der Landtag beschäftigte sich nunmehr mit der Frage der Regierung von Finnland. Auf republikanischer Seite wird bemerkt, daß eine Veränderung der Front eingetreten sei, da auch die Partei Kleinbauern ihren Widerstand gegen die Monarchie aufzugeben scheint. Die Königswahl wird nach der alten Regierungsnorm von 1772 abgehalten werden.

Ukraine.

Vom Eisenbahnerstreik.

Rotterdam, 8. August. Der Eisenbahnerstreik in der Ukraine nimmt ab. In vielen Bezirken, besonders im Norden der Ukraine, ist der Verkehr bereits fast normal. Die Zahl der Arbeitswilligen wächst ständig. Auf den Eisenbahnen auf der rechten Seite des Dnjepr hat sich die Lage gleichfalls erheblich gebessert. Die Arbeit ist auf Grund der alten Bedingungen wieder aufgenommen worden.

Persien.

Unruhen in Persien.

Rotterdam, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Temp“ meldet den Ausbruch erneuter Unruhen in Persien. In Teheran seien die Missionen der Westmächte überfallen und ausgeplündert worden. In anderen persischen Städten seien schwere Unruhen im Gange.

Spanien.

Die Ententespionage.

Köln, 8. August. Nach einer Mitteilung des Madrider Korrespondenten der „Köln. Ztg.“ veröffentlicht die „Nacion“ Aufsehen erregende Enthüllungen darüber, wie der französische Spähdienst in Barcelona die Junker auf spanischen Schiffen durch Besetzungen zur Kriegsspionage gegen deutsche U-Boote veranlaßt. Das Blatt gibt eine eingehende Darstellung über den Umfang der Spionage und die Höhe der Bestechungsgelder, nennt die spanischen Dampfer, deren Junker für den

Verband gewonnen wurden, und verlangt dringend ein Eingreifen der Regierung.

Schweiz.

Elektrifizierung von Bahnen.

Bern, 8. August. Die zuständigen Instanzen der Vötschbergbahn und der mitbetrieblenen Linien haben die sofortige Inangriffnahme der Elektrifizierung der Linien von Spiez-Interlaken, Spiez-Zweisimmen, Bern-Thun (Gürbetalbahn), Bern-Neuenburg und Bern-Schwarzenburg beschlossen.

Holland.

Der Untergang der Königin Regentes.

Amsterdam, 7. August. Der Schiffsrat hat heute das Urteil über die Ursache des Unterganges des Hospitalschiffes „Königin Regentes“ gefällt. Der Rat ist der Ansicht, daß das Schiff durch einen Torpedoschuß zum Sinken gebracht worden sei; da aber von dem Torpedoschuß keine Bestandteile gefunden wurden, lasse sich die Nationalität des U-Bootes, von dem der Schuß gelöst wurde, nicht erweisen.

Bulgarien.

Französische Brunnenvergiftung.

Sofia, 7. August. Die bulgarische Telegraphenagentur meldet: Der Pariser „Matin“ veröffentlicht eine Meldung des „Corriere d'Italia“, wonach die türkisch-bulgarischen Beziehungen beruhten auf dem Umstand, daß es an der Mariza zu Zusammenstoßen zwischen türkischen und bulgarischen Truppen gekommen wäre. In der Depesche wird ferner mitgeteilt, daß in Bulgarien die Unzufriedenheit mit den am Kriege verantwortlichen Personen von Tag zu Tag wachse. Diese Meldung ist lediglich eine von den zahlreichen Erfindungen, welche die feindliche Presse von Zeit zu Zeit zu verbreiten beliebt. Die Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien sind die zweier verbündeter Länder. Was die angeblich innere Unzufriedenheit in Bulgarien anbelangt, muß man wieder einmal feststellen, daß Bulgarien von allen kriegführenden Ländern jenes Land ist, das am besten weiß, warum es sich schlägt. Infolgedessen hat es keine Verantwortlichen zu suchen.

Griechenland.

Der Widerstand gegen Venizelos.

Bern, 8. August. Die Agence Hellenique entnimmt Privatnachrichten aus Athen, daß die Anregung und Erbitterung des Volkes gegen den herrschenden venizelistischen Terror immer mehr zunimmt. Die venizelistische Regierung hat wegen des Misserfolges der Mobilmachung neben den erlassenen drakonischen Strafverordnungen neue strenge Maßnahmen ergriffen.

Ungarn.

Die Opposition der Kroaten.

Budapest, 7. August. (Aug. Tel. Korr. Büro.) Nachtrag zum Abgeordnetenhaus: Am Schlusse seiner Ausführungen gab Abgeordneter Baron Rajasich na-

mens der kroatischen Reichstagsabgeordneten folgende Erklärung ab: Die kroatischen Abgeordneten haben bereits erklärt, daß sie an der Verhandlung und Abstimmung über diesen Gesetzentwurf aus staatsrechtlichen Gründen nicht teilnehmen würden, da die Bezeichnung „königlich ungarische Honved“ den Bestimmungen des Ausgleichgesetzes nicht entspricht. (Ministerpräsident Dr. Welerle: „Djo!“) Der Ministerpräsident hat in seiner Antwort Erklärung abgegeben, die den Bestimmungen der kroatischen Staatsgesetze nicht entsprechen, die in Kroatien nie für richtig anerkannt worden sind und auch in Zukunft nicht werden anerkannt werden. (Ministerpräsident Dr. Welerle: Wir werden es sehen.) Abg. Rajasich: Wir werden an unserem wiederholt betonten Standpunkte festhalten.

Deutsches Reich.

Helfferich in Berlin.

Berlin, 7. August. Die vorübergehende Berufung Helfferich nach Berlin entspricht, wie der Sozialanzeiger meldet, dem Wunsche, einen eingehenden Bericht von ihm über die verwickelte Lage in Großrußland entgegenzunehmen.

57.000 Tonnen versenkt.

Berlin, 7. August. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitän v. Schrader beschädigte an der Nordküste Irlands den stark gesicherten englischen Dampfer „Justitia“, 22.120 Bruttoregistertonnen, durch mehrere Torpedos, traf das Schiff so stark, daß am folgenden Tage das durch Oberleutnant zur See von Ruchteschell befehligte U-Boot trotz der Bedeckung durch Berfförer und 17 Fischerdampfer die „Justitia“ endgültig versenken konnte. Infolge schlechten Ausblicks wurde das Schiff irrtümlich für den früheren deutschen Vaterland gehalten. Das U-Boot schoß außerdem noch 2 große Dampfer von einer Typ Franconia 18.000 Bruttoregistertonnen aus stark gesicherten Geleitzügen an der Westküste Englands heraus. Rand insgesamt 57.000 Bruttoregistertonnen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Inland.

74 vollstreckte Todesurteile bei der Armee im Felde.

Wien, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) (Wiener Zeitung.) Die heutige Arbeiterzeitung meldet, daß ein Militärkommando-befehl vom 29. Juli 74 bei der Armee im Felde vollstreckte Todesurteile verlaßt. Unter diesen befinden sich auch ein Einjährig-Freiwilliger. Die Delikte betreffen Mord, Empörung, Hochverrat und Verbrechen gegen die Kriegsmacht des Staates. 17 der Hingerichteten haben als Angehörige der tschech-oslowakischen Region gegen Oesterreich-Ungarn gekämpft und sind durch unsere Truppen gefangenommen worden.

Wie Schwäche kam es über Jutta, eine leise Röte stieg in ihre blassen Wangen.

„Nun, Fräulein Falkner, wollen Sie den Preis nicht nennen?“ Klang plötzlich Frau von Wengers Stimme scharf an ihr Ohr. Jutta zuckte leicht zusammen unter diesem scharfen Klang und, sich Frau Solo von Wengern zuwendend, sagte sie unsicher:

„Ich weiß nicht, gnädige Frau, welchen Preis ich fordern soll. Ich habe bisher wenig Bilder verkauft.“

„Ich möchte Sie nicht überteuern. Vor einigen Monaten erhielt ich für ein ähnliches Bild zweihundert Mark. Damit wäre auch hier meine Arbeit bezahlt. Wenn Ihnen der Preis nicht zu hoch erscheint, so bitte ich darum.“

Es lag eine schlichte Würde in ihren Worten.

Frau von Wengern sah Günter von

Hohenegg fragend an. Dieser trat nun schnell vor.

„Sie verkaufen das Bild zu billig, mein gnädiges Fräulein“, sagte Günter von Hohenegg.

Jutta antwortete nicht. Ihre Lippen zuckten und ihre Augen vermieden es, ihn anzusehen.

„So bestimmen Sie als Kenner den Preis, Herr von Hohenegg, damit wir zu Eade kommen“, sagte Frau Solo von Wengern ungeduldig und ihre Augen funkelten ihn an.

Mit einem feinen Lächeln antwortete er ruhig:

„Sie wollen sich doch gewiß von Fräulein Falkner nichts schenken lassen, verehrt gnädige Frau. Das Bild ist aber gut dreihundert Mark wert. Dieser Preis wäre nach meinem Dafürhalten für dieses Stillleben zu zahlen, damit beide Teile zu ihrem Rechte kommen.“

Solo von Wengern warf ihren Kopf zurück, daß ihre langen Fingerringe emporklatterten.

„Gut, ich kaufe das Bild für dreihundert Mark, Fräulein Falkner. Morgen früh lasse ich es dann durch jemand abholen.“

Jutta neigte stumm den Kopf. Es war ihr über alle Massen peinlich, daß sie durch Herrn von Hoheneggs Bemühen hundert Mark mehr bekommen sollte. Am liebsten hätte sie es zurückgewiesen, aber sie dachte an Lena und die Mutter und preßte die Lippen fest aneinander. Sie kam sich gedemütigt vor, als habe sie ein Geschenk von dem jungen Mann annehmen müssen. Der Gedanke, ihm zu Dank verpflichtet zu sein, machte sie unfrei.

Günter Hohenegg hatte wieder die kleine Aquarellstizze in die Hand genommen, welche er vorher zögernd fortgelegt hatte.

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcreme

Kurze Nachrichten.

Einbruch in eine Bischofsgruft.
 Barischau, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) In Warschan erbrachen Diebe auf dem Duthobogenfriedhof die Gruft des Erzbischofs Hyronimus. Sie öffneten den Sarg und raubten den mit kostbaren Steinen reich besetzten erzbischöflichen Hut im Werte von 400.000 Mark, sowie Ringe, das goldene Brustkreuz und andere Kostbarkeiten.

Verwaltungsreform der Bulgaren.
 Berlin, 8. August. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Sofia: Das bulgarische Ministerium bereitet eine Verwaltungsreform in den besetzten Gebieten vor. Vor allem sei eine neue Territoriumsinteilung in Angriff zu nehmen.

Aufbruch in Tibet. Kottordam, 8. August. Die „Times“ melden aus Tokio, daß ganz Tibet sich im Aufbruch gegen China befindet.

Der Mörder Rasputins als Offizier der Tschechoslowaken. Der junge Fürst Jussupow, der nach der Ermordung Rasputins Rußland verlassen mußte und in Persien mit dem Großfürsten Pawlowitsch im russischen Exil lebte, ist in Ufa eingetroffen und hat sich zur Verfügung der Tschechoslowaken gestellt.

Raub in einer Kirche. Aus der Ueberwackerkirche in Münster raubten Einbrecher fast den gesamten Kirchenschatz an Reliquen.

Tauschhandelsverbot. Im Kreise Danziger Höhe ist durch eine Verordnung jeder Tauschhandel verboten worden. Handels- und Gewerbetreibende dürfen bei Abgabe von Waren Lebensmittel und sonstige Gegenstände des täglichen Bedarfs weder fordern noch annehmen, auch nicht unentgeltlich. Ebenso dürfen ihnen diese Waren nicht im Tauschhandel angeboten werden.

Explosionskatastrophe in Amerika. Bei einer großen Munitionsexplosion in Syracuse im Staate New York kamen 115 Menschen ums Leben. Eine große Anzahl von Arbeitern sind verletzt. Der Sachschaden übersteigt eine Million Dollar.

Amerikanische Lynch-Chronik. Das „Enslagee-Institut“ kündigt an, daß in den letzten sechs Monaten 35 Personen in den Vereinigten Staaten gehängt wurden. In dieser Zahl sind nur Tötungen inbegriffen. Die zahllosen Fälle des Terrorismus, Auspeitschens usw. werden vom „Enslagee-Institut“ (das sich ausschließlich mit Regierungsproblemen beschäftigt) nicht verzeichnet. Zu den 35 Lynchmorden zählt auch der Fall des Deutschen Robert Prager.

Ernährungsfragen.

Die Angelegenheit des beschlagnahmten Frankheimeröles. Aus dem Briefe des Sr. Excellenz der Herr Ernährungsminister Dr. Paul an unseren Hauptgeschäftsführer gerichtet hat, entnehmen wir außer dem bereits in unserer vorstehenden Nummer veröffentlichten Stellen noch folgendes: „Das Amt für Volksernährung hatte bereits aus Anlaß einer Anfrage der Dreisprünghausstelle in Marburg Gelegenheit, sich mit der obbezeichneten Angelegenheit zu befassen. Ohne weiteres wird zugegeben, daß es bei dem herrschenden Mangel an Fettsäuren höchst wünschenswert wäre, wenn

„Schade, daß ich kein Krösus bin, sonst würde ich die Herbstlandwirtschaft kaufen, mein gnädiges Fräulein. Aber diese kleine Skizze, dies Stückchen Waldfrieden, das Sie flüchtig und doch so graziös auf das Papier gezeichnet haben, — das möchte ich kaufen, wenn es verkäuflich ist und — wenn Sie einen Preis machen, den ich als vermögenschwerer Schriftsteller erschwingen kann, dann, setzte er halb ernst, halb scherzend hinzu.“

Erkannt sah Jutta zu ihm hinüber. Sie hatte ihn für einen reichen Mann gehalten, bei dem Geld keine Rolle spielte. In ihren sprechenden Augen war dies Erkennen deutlich zu lesen.

Mit einem Lächeln wandte er sich an Frau Solo.

„Ich glaube, Sie werden mir bezugen müssen, gnädige Frau, daß ich ein armer Schwärmer bin. Fräulein Falkner scheint daran zu zweifeln.“

alle für die menschliche Ernährung geeigneten Fettsäuren diesem Zwecke gewidmet würden. Dies würde jedoch voraussetzen, daß der Bedarf von technischen Fettsäuren durch solche Öle gedeckt werden kann, die zu Genusszwecken nicht verwendet werden können. In dieser Angelegenheit sind auch von verschiedenen Seiten Zuschriften gekommen. Eine weißt darauf hin, daß es auf die Organisationstätigkeit unserer Zentralbehörden ein recht eigenartiges Licht wirft, wenn man bedenkt, daß sie das Öl aus Frankreich nach Wien führen lassen und die Fett- und Delzentrale Öle und Fette für den menschlichen Genuß wieder von Wien nach den südlichen Provinzen sendet. Diese Art der Wirtschaft bedeutet eine ungeheure Verschwendung von Transport- und Kraftmöglichkeiten und macht dadurch unser Transportwesen noch schlechter, als es ohnehin schon ist. Von technischer Seite wird darauf hingewiesen, daß sehr stark an Del gespart werden könnte und daß insbesondere bei den Kriegsindustrien recht wenig darauf Rücksicht genommen wird, daß eben auch die Bevölkerung Fette dringend zur Ernährung braucht. Hier sollte einmal ordentlich eingegriffen werden und es würde sicher möglich sein, viele Hunderte von Meterzentner Fett, das für den menschlichen Genuß geeignet ist, zu ersparen. Aus Wien wird uns heute berichtet, daß die Del- und Fettzentrale an die Bezirkshauptmannschaft Marburg ein Schreiben richtete, worin diese Aktiengesellschaft die Bezirkshauptmannschaft zur Rede stellt (II), wie sie es wagen könne (III), Del zu beschlagnahmen. Das ist geradezu ein empörender Uebergriff einer Zentrale gegenüber einer staatlichen Behörde und wir müssen darauf bestehen, daß die Annahme dieser Kriegszentrale auf das Schärfste zurückgewiesen wird. Das wäre noch schöner, wenn diese Zentrale mit ihren schlechten Wirtschaft und den Millionenengenerieren sich noch das Recht herausnehmen würden, gegen behördliche Anordnungen aufzutreten. Wir müssen dagegen alle renergische Verwahrung einlegen und fordern, daß die Bezirkshauptmannschaft überall dort, wo es zu beschlagnahmen gibt, recht tätig zum Wohle des Allgemeinwohl beschlagnahmt. Wie uns der Wiener Vertreter mitteilt, wird er in der ganzen Angelegenheit noch weitere Einzelheiten zu berichten in der Lage sein.

Erhöhung des Semmel- und Mehlpreises. — Keine Erhöhung des Brotpreises. Nach den von Richter Dr. Kühles in einer Münchener Magistratsitzung gemachten Mitteilungen ist es infolge der Frühbruschprämie notwendig, den Preis für eine Semmel (!) von 3 1/2 auf 4 Pfennig und für ein Pfund Haunshaltungsmehl von 53 auf 55 Pfennig zu erhöhen; dagegen kann der Preis für das Pfund Haunsbrot unverändert mit 24 Pfennig beibehalten werden. Der Magistrat nahm davon Kenntnis. — Aus der vorstehenden Mitteilung ist zu entnehmen, daß es in München noch immer Semmeln (!) gibt! Daß eine kleine Mehlpreiserhöhung von zwei Pfennigen, ja und schreibt zwei Pfennige, eintritt, daß jedoch der Brotpreis nicht erhöht wird. Da haben wir es in Deuterei doch bedeutend besser! Bei uns wird das Brot gleich um das Doppelte erhöht. Es ist wirklich beschämend, wie wenig wir auf dem Ernährungsgebiet leisten.

Gemeinde-Zeitung.

Gemeindevirtschaftsrat Marburg.

Die Gemeindevirtschaftsrats-sitzung vom 7. August 1918 fand unter dem Vorstehe des Herrn Bürgermeisters Dr. Johann Schmidler statt. Amtrat Dr. Baentin berichtet über die Brotversorgung und weist darauf hin, daß in den letzten kritischen Wochen an Brotmehl nur ein Drittel bis ein Viertel der notwendigen Menge angeliefert wurde, so daß die große

Zahl der Schwerarbeiter, die anfangs an brotlosen Tagen Brot erhielten, infolge dieser unzureichenden Mengen nicht mehr versorgt werden konnten. Wir haben keine Gelegenheit vorübergehen lassen um die Verteilungsstellen auf die unhaltbare und unzureichende Versorgung aufmerksam zu machen, doch war eine größere Zuweisung trotz aller Bemühungen nicht zu erzielen. Referent hat daher in Begleitung des Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik beim Ernährungsminister Dr. Paul vorgesprochen und ihm in ausführlicher Darlegung die Ernährungsverhältnisse geschildert. Der Ernährungsminister hat hierauf angeordnet, daß für Marburg bis zum Eintritt normaler Verhältnisse eine bedeutend erhöhte Zuweisung zu erfolgen habe. Wenn dieselbe auch nach der telegraphischen Verständigung des Ernährungsamtes nicht in vollem Ausmaße bei den dormal noch bestehenden Verpflegungsschwierigkeiten erfolgen kann, so haben wir doch erreicht, daß für vier Tage der Woche die Brotversorgung gesichert ist, doch ist in aller kürzester Zeit eine Besserung zu erhoffen.

Amtrat Dr. Baentin bespricht in eingehender Weise den Statthaltereierlaß, der sich mit der weiteren Einschränkung der Viehzufuhr, Einführung von fleischlosen Wochen, befaßt. Der Antrag des Wirtschaftsratsmitgliedes Herrn Julius Primmer gegen die beabsichtigte Maßnahme entschiedene Verwahrung einzulegen, da in Marburg mit Rücksicht auf die große Zahl der Schwerarbeiter und die ganz und gar unzureichende Versorgung der Stadtbewohner an die Einführung von fleischlosen Wochen nicht gedacht werden kann und wir auf der wöchentlichen Ausgabe von Fleisch bestehen müssen, wird einstimmig angenommen.

Wirtschaftsratsmitglied Herr Julius Primmer berichtet über die unter Vorsitz des Statthalters am 3. August in Graz abgehaltene Tagung wegen Gemüse- und Obstversorgung, an der er als Vertreter der Stadt teilgenommen hat. Der damalige Referent, Statthaltereirat von Kainer, führte aus, daß bei der heurigen Ernte mit einem bedeutenden Ausfall zu rechnen und daher die Schaffung von Organisationen, die sich die gerechte Verteilung des aufgeführten Gemüses und Obstes zur Aufgabe machen, unbedingt notwendig sei. Es wurde beschlossen, der Gründung von gemeinnützigen Gesellschaften für Gemüsebeschaffung und Obstwirtschaft zuzustimmen, bei denen Produzenten und Konsumenten entsprechende Vertretung erhalten. Nach dem Entwurf ist der Gesellschafter stimmberechtigt, der eine Stammeinlage von 5000 Kronen entrichtet. Nach Antrag des Referenten wird beschlossen, für jede der zu gründenden gemeinnützigen Gesellschaften je einen Anteil im Betrage von 5000 Kr. als Einlage zu zeichnen.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Todesfälle. Am Montag verschied in Rohitsch der langjährige hochverdiente Bürgermeister Herr Kauf. Rat Karl Ferich, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Ehrenmitglied des Rohitscher Männergesangsvereines und der freiwilligen Feuerwehr, Mitglied der Bezirksvertretung, der Bezirksparlase, Ortsrat und der völkischen Vereine nach langer schwerer Krankheit. Rat Ferich hat ein Alter von 76 Jahren erreicht und den größten Teil seines Lebens dem öffentlichen Wohle gewidmet. Trotz seines Leidens war er immer unermüdblich an der Arbeit, um für seine ihm anvertraute Gemeinde die Kriegsunbilden zu mildern. Als Deutscher trat er stets für sein Volk in die Schranken und förderte unsere völkischen Ziele mit festen Willen. Der soziale Sinn des Verstorbenen äußert sich auch nach seinem Tode in schäner Weise, da nach letzten Willen Kranzspenden abgelehnt werden und die diesem Zwecke zugehörigen Beträge für Kriegswitwen- und Waisenversorgung und ähnliche soziale Einrichtungen zugewendet werden sollen. Der Name Ferich wird mit strahlenden Letztern in der Geschichte Rohitschs vermerkt bleiben. — In Windischgraz ist Montag die Tochter des Apothekers Herrn Karl

Rebul, Fräulein Migi Rebul, im Alter von 15 Jahren gestorben.

Ernennung. Herr Dr. Karl Weingerl, Staatsanwaltschaftsvertreter in GMI, ein geborener Marburger, wurde zum Landesgerichtsrat ernannt.

Spende für die lahme Frau. E. R. 3 R., J. R. 2 R., Ungenannt 2 R., Frau Scheidl 3 R., J. J. 6 R., zusammen 16 R.

Evangelisches. Am Sonntag den 11. d. beinaht der evangelische Gottesdienst in der Christuskirche bereits um halb neun Uhr.

Boshafte Beschädigung von Auslagenscheiben. In der Herrengasse wurden bei verschiedenen Geschäftsauslagen, so bei der Firma Iger, dann beim Modalon Wähler u. a. die Scheiben der Auslagenscheiben von unwilligen Jungen zerschlagen. Es wird nun von den Firmen ganz besonders darauf geachtet werden, die Täter auf frischer Tat zu erwischen um sie der verdienten Strafe für die boshafte Beschädigungen zuzuführen.

Für die Abbrändler in Hohenmauthen. 2. Ausweis 110 R., A. Blaber, Papierhandlung in Marburg, 20 R., H. B., Klein Kirchheim, 10 R., Anton Schilhan, St. Lorenzen, 10 R., zusammen 150 R. Saffet doch um des Himmels willen unsere Volksgenossen an der Sprachgrenze nicht im Stiche, wenn ihnen durch Feuer ihr ganzes Hab und Gut genommen wurde. Zeigt mehr Gemeinnut, mehr Volksgesinnung!

Eine Bekleidungsaktion zugunsten der ungarischen Lehrer. Dem „Neuen Pester Journal“ zufolge hat die Genossenschaft „Hangya“ auch im Werte von vier Millionen Kronen angekauft, das zur ausschließlichen Bekleidung von Lehren und deren Familienmitglieder verarbeitet wird. Bei dem Verkauf stellt die „Hangya“ nur die Bedingung, daß für einen Anzug fünf Kilogramm Habern, Pelzwerk oder Kleidungsstücke zur Verfügung gestellt werden. Der teuerste Anzug dieser Aktion wird 450 Kronen kosten. Der Preis von Kleidern für Knaben und Mädchen im Alter von vier bis vierzehn Jahren beträgt 120 bis 235 Kronen, für einen Frauenrock 302 bis 435 Kronen, für einen Ueberzieher 450 bis 500 Kronen und für einen Salkanzug 157 Kronen.

Die Südmärkische Volksbücherei bleibt vom 15. August bis 1. September wegen Reinigung geschlossen.

Teuerungszulage für die Schneider. In einer gestern abgehaltenen Sitzung der Schneidermeister Marburgs wurden den Schneidergehilfen Teuerungszulagen bewilligt, so daß den Werkstättenarbeitern eine 190-prozentige Erhöhung des Grundlohnes vom Jahre 1914 sowie den Heimstättenarbeitern eine solche von 210 Prozent gewährt wird. Die Arbeitszeit in den Werkstätten wird verkürzt und zwar auf 9 1/2 Stunden und Samstag auf 8 1/2 Stunden. Diese Begünstigungen treten mit 9. August bereits in Wirksamkeit. Somit wurden die Forderungen der Gehilfen seitens der Meister ohne jede Kürzung angenommen, was dem Verständnis der letzteren für die soziale Lage der Gehilfenschaft ein ausgezeichnetes Zeugnis ausstellt.

Neu ausgestellt sind: Deft.-ung. Fußballon an der italienischen Front. G. D. Artur Arz F. H. v. Straußenburg, Chef des öst.-ung. Generalstabes. Deft.-ung. Soldaten verteilen Essen an venetianische Kinder. Deft.-ung. Scheinwerfer an der Adria. Im Hafen von Cattaro (Dalmatien). Die öst.-ung. Kriegsindustrie: Arbeitsaal in einer Flugzeugfabrik. Deft.-ung. Artilleriebeobachter in 3500 Meter Höhe im Abameßgebiet. Kaiser und König Karl nimmt die Huldigung der Schulkinder im Bintschgau entgegen. Dalmatien, das Touristenland der Zukunft: Das Refektor in Cattaro mit der alten Jagbrücke. Brand im Hafen von Odeffa, der durch tatkräftiges Eingreifen öst.-ung. Besatzungstruppen in kurzer Zeit gelöscht wurde. Deft.-ung. Flieger übernimmt vor einem Erdbebenungsfallglocken. Von der ungarischen Ernte 1918: Uebermannshohes Maisfeld. (Die Personen im Maisfeld geben einen Begriff vom Stand des Mais.)

Deserteur. Gestern um 3 Uhr früh wurde der 20jährige Gefreite Franz Zawornik aus St. Martin, Bez. Windischgraz, vom Oberwachmanne Josef Köhbed wegen Desertion und Diebstahl verhaftet. Zawornik wurde in einem Gefäß in der

Hamerlinggasse getroffen, als er sich an zwei gepackten Rucksäcken und einem Koffer in verdächtiger Weise zu schaffen machte. Auf der Wachtstube konnte alsbald festgestellt werden, daß Inwornik die Rucksäcke mit Lebensmitteln einrückenden Urlaubern, während sie am Bahnhof schliefen, gestohlen hat. Er ist schon längere Zeit Deserteur und war bereits im Jahre 1917 wegen Desertion verfolgt.

Mahrenberger Nachrichten. Am Sonntag den 11. d. um 2 Uhr nachmittags findet in Mahrenberg ein evangelischer Gottesdienst statt.

Wleiburger Nachrichten. Südhne diebstahl. In der Nacht vom 26. auf den 27. Juli drangen Diebe in den Hofraum des Perauer Pfarrhauses und sprengten dort die Tür des Hühnerstalles auf. Fünf Hühner, welche gleich an Ort und Stelle getötet wurden und zwei Hahnen fielen den Eindringern zur Beute. — **Verurteilte Diebin.** Die zwanzig Jahre alte, jedoch bereits fünfmal wegen Diebstahl verurteilte Magd Maria Serob aus Mieger saß noch ihrem eigenen Geständnisse ihrer Dienstherrin Apollonia Juritsch zehntausend Gegenstände sowie etwas Bargeld. Ferner wurden der Besitzerin Aloisia Woblej in Mühlgraben mehrere Kilogramm Rindschmalz, ein Schaff Mehl und Durobß gestohlen. Da gleich nach der Tat die Verloß beim Hause der Woblej mit einem gefüllten Sack gesehen wurde, fiel der Verdacht sofort auf diese. Sie gestand auch diesen Diebstahl den Gerichten gegenüber ein, vor Gericht jedoch leugnete sie ihn. Verurteilt wurde von diesem Diebstahl mangels hinreichender Beweise freigesprochen, wegen der übrigen Diebstähle aber zu neun Monaten schweren Kerker verurteilt.

Verhafteter Ausbrecher. Vor einigen Tagen wurde von der Sicherheitswoche der Chorherr Friedrich Mandl als Geizhals vom k. u. k. Infanterieregiment Nr. 1, wegen Desertion, Urkundenfälschung usw. in einem öffentlichen Hause verhaftet. Mandl war bereits vorher in der hiesigen Drahtkaserne wegen mehrerer Verbrechen in Haft, wurde aber krankheitsbedingt dem k. u. k. Militärhospital Nr. 1 übergeben, von wo er sich nach der gescheiterten Abweisung aus dem Hospital des zweiten Strickwerkes mit noch drei Häftlingen auf zulovenergebundenen Bettstücken herunterließ und desertierte.

Infektionskrankheiten. Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Bilbepersonen): 1. Diphtherie verblieben 2, zugewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verbleiben 2. 2. Typhus verblieben 0, zugewachsen 1, geheilt 0, gestorben 0, verbleiben 1.

Was ist Sigorin? Das beste Mittel zur raschen und gründlichen Ausrottung der Wanzen. Das Mittel ist überall erhältlich, wo nicht, wende man sich an die Apotheke zur „Lohnung“ in Pecs (Ungarn), welche eine Musterflasche um 4 K, eine große Flasche um 16 K (eine Spritze um 2 K) versendet.

Stadt-Apotheke, Hauptplatz 13, versieht diese Woche bis einschließlich Samstag für dringliche Fälle und nur gegen ärztliche Verschreibung den Nachdienst. Nach 8 Uhr: Nachtdose 1 K

Verstorbene in Marburg.
31. Juli: Metela Amalia, Kellermeister-Kind, 6 Wochen alt, Lohpfeilerplatz.
1. August: Fraust Josef, Monteurs-Kind 2 Jahre und 7 Monate, Mozartstraße; Ulrichitz Ingeborg, Kanzleiassistentens, Kind, 2 1/2 Jahre, Gerichts Hofgasse.

Letzte Nachrichten

Österr.-ung. Kriegsbericht

Wien 8. August. Amtlich wird bekanntgegeben:

An der italienischen Front keine größeren Kampfhandlungen. In Albanien griff ein aus Land- und Seefliegern zusammengelegtes Bombengeschwader den italienischen Flugplatz östlich von Balona an. Häufige Feuer- und Rauchentwidelung zeigten für den Erfolg des Unternehmers.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 8. August. Das West-Wärmland aus dem Westen Hauptquartier vom 8. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Secredgruppe Rupprecht.
Weiderseits der Engländer Teilvorstöße zurück. Nördlich der Somme führte der Feind heftige Angriffe gegen unsere neuen Linien beiderseits der Straße Bray-Corbie; sie wurden abgewiesen. Während der Nacht zeitweilig auflebende Artillerietätigkeit und Einzelkämpfe. Westlich von Montdidier schickte ein Teilangriff der Franzosen. Front des Deutschen Kronprinzen.
Zwischen der Somme und Reims lebte der Feuerkampf nur vorübergehend an. Kleine Infanteriegefechte an der Aisne und nördlich von Reims.

Feindlicher Angriff auf ein österreichisches Spitalschiff.

W. Wien, 8. August. Vom k. u. k. Kriegsministerium Marinektion wird amtlich verlautbart: Am 6. August vormittags wurde das außerhalb des Hafens von Durazzo kreuzende Spitalschiff Baron Coll mit Fliegerbomben angegriffen. Von 16 abgeworfenen Bomben schlugen 13 in unmittelbarer Nähe des Schiffes ein, glücklicherweise ohne es zu treffen. Am gleichen Tage nachmittags wurde das Spitalschiff während der Fahrt von Durazzo nach Norden mit fast 1000 Kranken an Bord auf der Höhe von Ducigno von einem feindlichen U-Boote mit drei Torpedos lanziert. Ein Torpedo traf das Schiff, ohne es zu beschädigen. Die übrigen liefen vorbei. Das k. u. k. Kriegsministerium Marinektion hat die nötigen Schritte eingeleitet, um gegen diese ungeheuerliche Völkerrechtsverletzung Protest zu erheben.

Frankreich bereitet schonend vor.

Zürich, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Temps“ schreibt, daß sich die Fochsche Gegenoffensive nunmehr verlangsame, ja, daß sie möglicherweise für eine zeitlang sogar aussetzen werde. Auch dürfte man sich nicht darüber täuschen, daß die Deutschen neue starke Kräfte zusammenziehen, um an einem anderen Punkt mit Hilfe frischer Reserven vorzugehen.

Generalstreik in der Schweiz bevorstehend.

Bern, 8. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Gefahr des Generalstreiks in der Schweiz erscheint näher gerückt. Die Konferenz sämtlicher Eisenbahnverbände in der Schweiz hat eine Resolution angenommen, welche die Zugeständnisse als nicht befriedigend bezeichnet, da sie der wirtschaftlichen Notlage nicht gerecht würden. Die Eisenbahnverbände wurden aufgefordert, alle Vorbereitungen für die Anwendung der gewerkschaftlichen Kampfmittel zu treffen. Die Entscheidung über den Generalstreik bleibt vorbehalten.

Kino.

Stadt kino. Das modernste amerikanische Filmwerk „Im Irrgarten des Lebens“ gelangt heute zur Aufführung. 40 Sensationen enthält die überaus reichhaltige Handlung, in deren Mittelpunkt die bewegte Schicksals- tragödie eines Mädchens steht. Stolz, Neid, Eifersucht, Verschwendung wie gewissenloser Leichtsinn bringen Florence, die Heldin des Dramas, in die furchtbarsten Situationen und höchsten Lebensgefahren, deren schlimmsten Folgen sie nur knapp durch mit virtuos durchgeführten Bravouren ertgeht. Die vollendeten Leistungen der modernen Filmtechnik ziehen in genialer Reihenfolge Bild an Bild an den bewundernden Blicken des staunenden Publikums vorüber. Darstellung und photographische Aufnahmen müssen als erstklassig bezeichnet werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Raubmord im Hotel Bristol.
Wien, 8. August. Gestern ging der Prozeß gegen die Mörder der Gesellschaftlerin Julie Carl zu Ende. Während der Ausführungen des Staatsanwaltes wurde Davit von Herzkrämpfen befallen. Nach dem Staatsanwalt sprachen die Verteidiger. Hierauf wurde um halb 3 Uhr nachmittags die Verhandlung unterbrochen.

Das Urteil.
Emo Davit wurde heute von den Geschworenen einstimmig als schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang, Kurt Franke wurde zu 15 Jahre schwerem Kerker mit einem Fasttag und Dunkelhaft an jedem 23. Mai, dem Tage der Tat, verurteilt.

An unsere B. T. Abnehmer

Jene B. T. Abnehmer, deren Bezugsrecht abgelaufen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Bestellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebühr möglichst bald zu veranlassen.

Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.

Volkswirtschaft.

Ständige Musterlager in Warschau
Die Handelskammer der Münchener schreibt den „M. N. N.“ Die Amtliche Handelsstelle deutscher Handelskammer beabsichtigt, in Warschau ein ständiges Musterlager von Waren aller Art einzurichten und wird n. a. in den Tages- und Fachzeitschriften die jetzigen Firmen, die Musterkataloge und Musterungen gesandt haben, mit Namensnennung und Sachbezeichnung in bestimmter Abständen veröffentlichen. Lagerung und Probeganda geschieht kostenlos.

Was hat es mit der Grazer Handels- und Gewerbelammer? Hat die keine Last etwas ähnliches noch zu machen? Das ist nun hoch keine besondere Karst mehr? Natürlich muß man bei solchen Sachen sehr anstreifen, keine peribaltischen und geldlichen Opfer scheuen! So wie wir jetzt Handels- und Gewerbelammer treiben, wird aus dem stützischen Handel und Gewerbe nichts mehr herauskommen, als die schon längst bekannte Tatsache, daß wir ein Habde und ein Gewerbe in Steiermark haben. Solange natürlich solche unähnliche Menschen wie ein Empiriker Girfl bei einer solchen wichtigen Stelle haben, solange wird eine wirkliche wirtschaftliche Haltung des Gewerbes und des Handels nie erfolgen. Warum hat die Grazer Handels- und Gewerbelammer noch keine Verhandlungen in Wien oder in Sofia oder Konstantinopel angeschlossen? Das ist das Österreich in Steinen. Kein frisches Leben! Vorher nur ein Dohntammern.

Schaubühne und Kunst

Konzert Masta. Für den am 12. b im großen Hofsaale stattfindenden Opernarien- und Viederabend des glänzenden, mit herrlicher Klangvoller Stimme begabten italienischen Tenors Dr. M. Masta gibt sich lebhaftes Interesse kund und der Künstler dürfte die Veranlassung haben, vor dicht gefülltem Saale zu singen und wird gewiß auch bei dem musikalischen und sonderstrebigen Marburgern der jubelnde Erfolg, der dem Künstler überall zuteil

wird, nicht ausbleiben. Karten zu K. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse 2.

Ein streifender Rittergutsbesitzer.

Strenge Antwort deutscher Behörden.
Wie der „Merseburger Korrespondent“ mitteilt, hatte der Besitzer des Rittergutes und der Baumshalen Büschen, Dr. G. Dieck, kürzlich folgende Anzeige erlassen:

„Am der immer unerträglicher werdenden Form der Kriegsbewirtschaftung der landwirtschaftlichen Produktion mich nach Möglichkeit zu entziehen, gedenke ich meinen landwirtschaftlichen Eigenbetrieb aufzulösen, resp. meine Grundstücke parzelliert zu verpachten oder als Kleeweid anzulegen und mein gesamtes Inventar, soweit ich es nicht für meine gärtnerischen Betriebe benötige, sofort zu verkaufen. Besonders soll der kleine, mir noch nicht durch Krieg und Kriegswirtschaft genommene Rest meines einst so stolzen Viehstandes — davon die Milchkuhe aus hier ja naheliegenderm Grunde zu Spottpreisen — baldmöglichst geräumt werden. Käufer bitte ich möglichst in den Mittagstunden oder nach Feierabend mich aufzusuchen.“

Diese hier ausgesprochene Absicht des Rittergutsbesitzers, sich der landwirtschaftlichen Bewahrung seines Bodens zu entziehen und die Flinte ins Korn zu werfen, wurde durch die Behörde durchkreuzt. Dr. Dieck sah sich kurz darauf zu folgendem Widerruf genötigt:

„Da mir jeder Verkauf von Inventar vorläufig unter Androhung von Gefängnis oder 50.000 Mark Geldstrafe durch amtliches Telegramm verboten worden ist, so teile ich das den Lesern der Zeitung pflichtschuldigst mit, damit niemand auf meine gestrige Inventarverkaufsanzeige hin den Weg nach Büschen zwecklos unternehme.“

Dazu bemerkten die deutschen Blätter: Man wird der Behörde nur dankbar dafür sein können, daß sie den Versuch dieser landwirtschaftlichen Fahnenflucht im Keime erstickt hat.

An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg a. d. Drau beginnen am 1. Oktober d. J. neue Kurse für Stenographie, Maschinenshreiben, Rechtschreiben Rechnen, in Verbindung mit den Grundzügen der einfachen Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache Prosopie frei, Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Wiltinghofgasse 17, 1. Stock.

Wo lasse ich meine Drucksorten herstellen?

Die Druckerei L. Kraliks Erben Marburg a. Drau liefert alle Arten Drucksachen raschest und in geschmackvollster Ausführung für alle Stände wie auch für Amtler.

Briefliche Bestellungen an: Buchdruckerei L. Kralik's Erben Marburg a. Drau.

Wiederbetriebsetzung der Zuckerraffinerie

Die Zuckerraffinerie der Marburger Zuckerfabrik wird wieder in Betrieb gesetzt. Die Zuckerraffinerie der Marburger Zuckerfabrik wird wieder in Betrieb gesetzt. Die Zuckerraffinerie der Marburger Zuckerfabrik wird wieder in Betrieb gesetzt.

In diesem Schmerze geben wir allen Verwandten und teilnehmenden Freunden die traurige Nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

Karl Ferschnig

kaiserlichen Rates und Bürgermeisters der Marktgemeinde Rohitsch, Besitzers des Goldenen Verdienstkreuzes

welcher Montag den 5. August 1918 im 76. Lebensjahre um 5 Uhr nachmittags nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ruhig und sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch den 7. August um 6 Uhr nachmittags im Trauerhause feierlich eingesegnet und hierauf im Familiengrabe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag den 8. August um 8 Uhr vormittag in der hiesigen Pfarrkirche gelesen werden.

Rohitsch, den 5. August 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kranzspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt und wollen etwa diesem Zwecke zugedachte Geldbeträge den Kriegsblinden-, Witwen-, Waisen- und anderen Sonden zugeführt werden.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfinden, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommerprossen, Mitesser, Wimperl, Runzel, Nasen- und Gesichtsröte binnen wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch bei altenden Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freiwillige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke vollkommen gratis Auskunft. Schreiben Sie sofort an: **E. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 58. 2350**

Zerrissene Strümpfe und Socken

werden tabellos und dauerhaft repariert, drei Strümpfe oder vier Socken geben je ein Paar. Aus alten Trikot-Leibchen, -Hosen usw. werden Strümpfe und Socken nach Maß erzeugt. Tritte nicht abschneiden! (Täglicher Postversand. Viele Anerkennungsschreiben.)

I. Marburger Strumpf- u. Sockenreparatur

Walpurga Dman, Marburg, Burggasse 15 Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Uebernahmstellen: in Marburg: Ferd.

Kaufmann, Hauptplatz Nr. 2, und Therese Toplat, Herrngasse 18; in Gili: A. Staudinger, Bahnhofgasse 7; in Pettau: Brüder Slawitsch; in Windischgraz: Ferd. Andreis; in Schönstein: Josefina Sinnerl. Postversand von 10 Paar aufwärts franko Porto.



Aufruf!

Gemeinsames Turnen der beiden deutschen Turnvereine Marburgs am Freiturnplatz neben der Volksschule IV in der Klostergasse.

Männerturnen: Dienstag und Freitag von 8-10 abds.
Turnerinnen: Montag u. Donnerstag von 7-9 abds.
Lehrlinge: Mittwoch von halb 8-9 Uhr abends.
Mittelschüler: Mittwoch von 5-7 Uhr nachmittags.
Schülerinnen: Montag u. Donnerstag 5-6 nachmittags.
Schüler: Dienstag und Freitag 5-6 nachmittags.
Beginn des Turnbetriebes Dienstag den 6. August.

Anmeldungen am Turnplatz.
Marburger Turnverein. Turnverein „Jahn“.

Frischer Kalk

jede Menge, erhältlich bei E. Pöckl, Volksgartenstraße 27.

Herrschaftswagen

vierfüßiger Radschüler, bequem, Delachen, fast neu, mit starkem Lederdach zu verkaufen. Anfr. Nicher, Fabrikstraße 14. 8008

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara's Nachfolger

Dr. Karl Unger

Graz Annensstraße 45 Graz

(Eingang Idhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Krönens- und Brückenarbeiten, Bähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnerfolg, im Munde festhaltend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Billigst festgesetzte Einheitspreise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.

Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen! Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

An- und Verkauf von Antiquitäten.

Antiquar Gyra
Tegelthoffstraße 43

!! Beste und sicherste Kapital-Anlage !!

Neues, 3 Stock hohes Zinshaus im besten Viertel Marburgs ist preiswert zu verkaufen.

Auskunft bei der „Marburger Zeitung“.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

ohne Inserate, nur 30 Heller
Giltig vom 1. Mai 1918.

Vorrätig in den Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage der Marburger Zeitung.

Wir kaufen Fässer

und verkaufen von Wein u. Branntwein, in allen Grössen, auch Bottliche
Adler & Sohn, FaB- u. Weinhandlung
Wien, III., Rasumofskygasse 27. Telephon 3570



Das höchste Glück



erreichen Sie wahrhaftig nur durch ideale Schönheit. Die Hauptsache ist ein schönes Gesicht. Jeder liebt und spricht von der Schönheit des Gesichtes. Trachten Sie daher Ihren Teint zu verschönern und ein jugendliches Aussehen bis ins späte Alter zu erhalten. Durch meine nach Dr. Zelson verbesserte Methode werden Sie in Kürze von Sommerprossen, allen erdenklichen Hautunreinheiten u. Altersspuren für immer befreit. Ihre Gesichtshaut erscheint in neuer blendender Reinheit und Frische. Ich sende jedermann gratis Anleitung zur Anwendung dieser wunderbar wirkenden Methode. Schreiben Sie sofort an A. Zefinek, Wien 66, Fach 37, Abteilung 82. Rückporto erbeten.

Jucken, Flechten, Krätzen

beseitigt raschestens Dr. Fleisch's Original geschädigte „Staboform-Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmeckt nicht. Probetiegel R. 3.—, großer Tiegel R. 5.—, Familienportion R. 12.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke „Staboform“.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

1 Paar Herrentrapezschuhe für blaue Damensocken od. solchen Stoff umgetauscht. Anfr. Kärntnerstraße 21, 1. Stock. 8074

Slovenischer Unterricht nach praktischer Methode wird gesucht. Anträge unter „Slovenisch“ an die Bero. 8106

Leichtes Fuhrwerk besorgt über Kriegsdauer A. Gimmler, Blumengasse 18. 6938

Gebe Milch für andere Lebensmittel. Ant. ange unter „Milch“ an die Bero. 8125

Enche ab 15. September l. J. für meine Tochter, welche die dortige Haushaltungsschule besuchen wird, guten Kostplatz mit Klavierbenützung u. Familienanschluss. Best. Angebote mit Preisangabe an Buchhandlung Fr. Steinwender, Wolfsberg, Kärnten. 8146

Gebe 1 Foh mit zirka 300 Liter gegen Frühjahrsschweindel. Berggasse 22. 8133

Tausche ein Paar neue schwarze Halbchuhe Nr. 39 für ebensolche weiße. Anfr. in der Bero. 8152

Tausche ein Paar gute Bergschuhe Nr. 43 gegen solche von Nr. 44, 45 oder 46. Gebe etwas Lebensmittel dazu. Anfr. in Bero.

Älterer Mann wird zu kinderlosen Eheleuten bei guter Behandlung und Kost aufgenommen ev. auf Ableben gegen einmalige Abfertigung. Adresse in Bero. 8153

Tausche Lebensmittel für Zucker. Anfr. in der Bero. 8118

Lehrerin sucht über Herbstferien September, Oktober passende Vormittags- und Nachmittagsbeschäftigung. Schriftliche Anfrage unter „Lehrerin“, Gerichtshofgasse 30, 2. Stock, Tür 5. 8121

Reallitäten

Besitz, nahe Marburg, 20 1/2 Joch meistens Futtergrund, sehr viel Obstbäume und etwas Wald zu verkaufen. Anfr. Burgg. 20. 8034

Kaufe Villa oder anderen kleineren Besitz, auch Baugrund in Marburg oder Umgebung event. Graz. Anfr. an Frau Franziska Saliger, Burggasse 10. 8023

Ein zwei Stock hohes Haus, sonnseitig mit 16 Zimmer, 6 Wohnzimmer, 6 Küchen, Keller unter ganzem Haus, Garten, ist um 53 000 K zu verkaufen. Mozartstraße 59. 6815

Zu kaufen gesucht

Mittlere Steinhandmühle und Stampfer zu kaufen gesucht. Offerte unter „Mühle“ an Bero. 8041

Alteltimer, z. B. Möbel, altes Porzellan und Figuren, Gläser, Stuhl- und Standuhren, eingelegte geschmückte Biedermeiermöbel, zahlr. jeden Preis. Tagl. Ehrenhausen.

Einrichtung für Zimmer und Küche zu kaufen gesucht. Zuschr. unter „Möbel“ an die Bero. 7498

Gut erhaltenes Herrenfahrrad mit Friedensbereifung zu kaufen gesucht. Offerte an a. d. Bero. 8127

Ein bis zwei Waggon Dachziegel (Zahl- oder Biberichswanz, alt oder neu) und ein Waggon Mauerziegel werden zu kaufen gesucht event. gegen Schnitt- od. Bauholz in Tausch genommen. Best. Anträge an Ed. Draxler in Sohenmantgen. 8124

Wäsche für 11jährigen Knaben zu kaufen eventuell gegen Lebensmittel gesucht. Adr. in Bero. 8139

Kaufe neue oder gebrauchte Leuchten, gebe Fett oder gute Bezahlung. Anfr. in der Bero. 8149

Zu verkaufen

Alte Bäume werden gekauft. Kaiser Wilhelmplatz 9, 1. St. links, von 1-2 mittags.

Junger Vorstehhund großer Gattung zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 8150

2 Oleanderbäume, weiß und rot blühend, Blumenfestlage, Gartenisch, Gartenbänke, ein Kleiderstod zu verkaufen. Triesterstr. 11.

Fisch und Gistkasten zu verkaufen. Viktringhofgasse 13.

Gut erhaltene schöne Pferdebedeckung für Lebensmittel umzutauschen. Erz. Eugenstraße 4, 2. Stock.

Ein Herren-Heberzieher, blauer Herrenrod zu verkaufen. Naghstraße 8, 3. Stock, Tür 21. 8138

Harmonika zu verkaufen Mühlgasse 47. 8132

3 Stück schöne junge Schweine, 12 Wochen alt zu verkaufen. Humboldtgasse 6. 8151

Echter Rübenfamen zu haben bei Hans Pösch, Kärntnerstraße.

Guten Obstmost, 5 Startin hat preiswert abzugeben Weingut Sturmberg, Post Pöschhofen.

Schöner Kutschierwagen, halbgelb, aus Leder, wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Triesterstraße 3. 8103

Halbgedeckter gelber Spänniger Wagen zu verkaufen. Auskunft Burggasse 8, Versicherungstanzlei.

Vorstehhund, 3. Feld, ruhige Sache, guter Apporteur zu verkaufen. Cafe Viktringhof. 8109

Zwei Halben Prima Apfelmot zu verkaufen. Anfrage bei Familie Butschar, Mühlgasse 22, 1. Stock links. 8120

Schöne 8 und 10 Wochen alte Schweine zu verkaufen. Unter-Rothwein 36. 8134

2 Schweine zu verkaufen. Brunnendorfer, hinter Südbahnwerkstätte, Koloniestraße 16. 8147

2 Jagdgewehre Kal. 16, drei Browningpistolen mit Munition, 1 Mauserpistole, 1 Kugelflug mit 65 Patronen zu verkaufen. Luthergasse 7, 1. Stock links. 8015

Portland-Zement zu verkaufen. Anfrage Steinmetzmeister Koban, Kranichsfeld. 7717

Ein Wintermantel und ein Winterkostüm, neu für mittlere Größe zu verkaufen. Josefgasse 45, 1. Stock, Tür 18.

Steirer-Herrenkostüm samt Wadenstücken, Dirndlkleider in allen Farben, 1 Paar Herrenschuhe 42, 11. inner Elektrischer Apparat. Brunnendorfer, Bezirksstraße 23, Tür 17.

Schwarzes Seidemoirerleid und zwei Fahrräder zu verkaufen. Adresse in der Bero. 8061

Kroatische Hausseife zu haben bei Hans Pösch, Kärntnerstraße.

Zu mieten gesucht

100 Kr. Belohnung demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar eine schön möbl. Wohnung mit einem od. zwei Zimmern und Küche bis 1. September verschafft. Best. Anträge unter „Wohnung Nr. 5“ an die Bero. 7926

50 Kronen Belohnung demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar bis 1. September eine schön möblierte-reine Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Küche u. Zugehör verschaffen könnte. Es ist ganz gleich, in welcher Richtung, event. auch Pöbersch. Best. Anträge erb. unter „M. S. 500“ an die Bero.

Kleiner Stall oder dazu verwendbarer Schuppen, verschleißbar, für Ziege oder Schweinchen, Nähe obere Herrngasse zu pachten gesucht. Anträge unt. „Kleiner Stall“ an die Bero. 8126

Kinderloses Ehepaar sucht zimmerige Wohnung samt Zugehör, tauscht event. mit Zimmer. Anträge unt. „Ehepaar“ an Bero.

Apotheker sucht rein und nett möbliertes Zimmer für lange Zeit in der Stadt Adressen unter „Zahreswohnung“ in der Bero. abzugeben. 8137

Stellengesuche

Junge Frau sucht über Tag leichtere Beschäftigung, besitzt auch etwas Kaution und ist in Krankenpflege bewandert. Adressen abzugeben unter „Nett“ in der Bero. 8025

Anständige Reservistenfrau sucht als Bedienerin, Kellnerin od. als Arbeiterin über Tag Posten. Anfr. bei Frau Bessler, Gaswerkstraße 13, part., 2. Tür rechts.

3 lustige Marburger, derzeit im sonnigen Süden, würden glücklich sein, wenn sie Wäberl finden, die gerne Briefe schreiben. Anonym zwecklos. Zuschr. unt. „Steff“ 20, Walter 20, Niki 21' an Bero.

Gute Herrschaftsköchin mit Jahreszeugnissen sucht Posten als Köchin oder Wirtschaftlerin Briefe unter „M. G. 22“ an N. Gaisler.

Verkäuferin, welche schon in einem Geschäft tätig war, sucht Stelle auch auswärts. Matr. erb. unter „Verkäuferin“ an Rudolf Gaisler in Marburg. 8119

Verkäuferin d. Spezereibranche, mit Jahreszeugnissen, der deutschen und slowen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht bis 15. August in Stellung zu kommen. Antr. unt. „M. S.“ an Bero. 8046

Köchin sucht Stelle, versteht alle Arbeiten, geht auch als Wirtschaftlerin. Tegethoffstraße 6, 1. St.

Offene Stellen

Brave Wingerleute mit 4 Arbeitskräften werden unter guten Bedingungen für einen Weingarten in Treßernitz aufgenommen. Anfr. bei Dr. Schmiderer Kärntnerstraße 28. 8004

Schneidergehülfe für Großarbeit wird bei dauernder Beschäftigung sofort aufgenommen. Tegethoffstraße 28, Zwelfin. 7127

Lehrmädchen oder Lehrjunge wird mit Taschengeld aufgenommen Atelier Marat, Herrngasse. 6361

Verlässliches freundliches Kinder-Sittenmädchen zu einem zehn Monate alten Kinde gesucht. Anfr. Schillerstraße 24, 1. St. 8123

Köchin zu kleiner Familie, die auch leichte häusliche Arbeiten verrichtet, gesucht. Anfrage Schillerstraße 24, 1. Stock. 8122

Lehrmädchen od. Schidmädchen gegen gute Bezahlung wird aufgenommen bei Elise Polt-Wigler, Guthaus. Zur Wienerin, Herrngasse 45. 8067

Aushilfsköchin gesucht für 2-3 Wochen in eine Sommerfrische ab 14. Aug. Vorzustellen von 9 bis 11 Uhr. Adresse in der Bero. 8610

Verlässliche Wirtschaftlerin sucht besserer Professionist zu größeren Kindern. Nur ältere Person. Zu sprechen von 11 bis 12 Uhr vormittags, Kartichowin 189, part. 8107

Intelligentes Fräulein, welches für Photographie Interesse hat, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen im Atelier Marat, Herrngasse 27. 7222

Dilksarbeiter wird aufgenommen Druckerei Möstböl. 7210

Photo-Lehrmädchen für Photographie und Photomanufaktur, nur aus gutem Hause, zuverlässig wird gegen sofortige und steigende Zahlung aufgenommen bei C. Th. Meyer, Herrngasse 39. 7511

Schneidmesterin ohne Kinder gegen freie Wohnung wird aufgenommen. Hauptplatz 13. 8032

Kräftiger Lehrling wird aufgenommen bei Bing. Köhler, Eichenhandlung, Tegethoffstraße 1.

Kontoristin, Anfängerin, für Maschinenschreiben und Stenographie gesucht. Anträge unt. „Kontoristin“ an die Bero. 6049

2 Binder werden aufgenommen bei der gräf. Bombelles'schen Kellerei-Verwaltung in Zelenbor, Post Binica bei Friedau, Kroatien. Aushilfs Köchin wird aufgenommen. Anfr. Bero. d. B. 8031

Frauen werden für Reinigungsarbeiten in den Schulen gegen gute Entlohnung aufgenommen. Mil. Bauaufsicht, Gattengasse 12.

Weinbau-Adjunkt wird aufgenommen bei der gräf. Bombelles'schen Kellerei-Verwaltung in Zelenbor, Post Binica, Kroatien. 8091

Schulfreies Mädchen tagsüber aufgenommen. Gaswerkstraße 5.

Verloren-Gefunden

Ecke Wattgasse, Kolonie, beim Gartenzaun wurde am 29. Juli ein Täschchen mit Uhr und Geld liegen gelassen. Der Finder wurde beobachtet und erlauft. Bitte das Täschchen bis 10. d. gegen gute Belohnung in der Bero. abzugeben, sonst erfolgt Anzeige.

Korrespondenz

3 lustige Marburger, derzeit im sonnigen Süden, würden glücklich sein, wenn sie Wäberl finden, die gerne Briefe schreiben. Anonym zwecklos. Zuschr. unt. „Steff“ 20, Walter 20, Niki 21' an Bero.

Schrottmühlen
Konst. Palffy, Prag II.
Havlöckplatz 32.

2000 Hecto
Lagerfässer
von 18-100 Hecto, 1000 Frankportfässer 200-850 Liter aus Eichenholz, bruchfrei, weingrün, 500 Hecto Weinfässer aus Leinwandholz hat abzugeben Koroschek, Neiserstraße 23. 7767

Großgasthof
„Erzherzog Johann“
Während der Neuherrichtung der Saalräume stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung.
M. Fellingner, Bessler.

Himbeeren
zu kaufen gesucht, auch auf Schluß. Offerten zu richten an Marburger Molkerei u. Obstkonservenfabrik
Ges. m. b. H. Marburg a. Dr. Tegethoffstraße 63. 5559

Mehrere
Mädchen
für Papierarbeiten und Geschäftsgänge werden aufgenommen in der Buchdruckerei Kralitz.

Prima
Portland-Zement
und
ungelöschter Kalk
zu haben bei 7853
F. Rogatsch
Fabrikstraße 17.

Möbelhaus
Karl Preis
Marburg a. D.
Domplatz 6.
Holz-, Tapezier- und
Eisenmöbel
zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.
Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.
Freie Besichtigung.
Kein Kaufzwang.
Provinzversand.
Kataloge frei.

! Loreley-Champoon!
Kein Ersatz!! ORIGINAL-MARKE
Garantiert echt. HECKER
Es schäumt kräftig.
Erhält das Haar geschmeidig und weich, reinigt die Kopfhaut von Schuppen, wirkt erfrischend auf die Gedächtnisnerven. Jedermann als notwendiges Toilettemittel bestens empfohlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften.

Alleinvertrieb für Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Kroatien, Bosnien und Herzegovina:
Ferdinand Sert u. Co., Marburg a. D., Kärntnerstraße-21
Postversand von 5 Kilogramm aufwärts nur für Wiederverkäufer. Detailverkauf findet nicht statt.

Stadttheater im Stadttheater.
Direktion G. Siege.
Kühlfest, angenehmster Aufenthaltort.
Freitag den 9. bis einschließlich Montag den 13 August
Modernster Schlager. Großes amerikanisches Sittendrama.

Im Irrgarten des Lebens.
Ein Filmwerk in 5 Akten mit dem amerikanischen Filmstar
Florence Labadie in der Hauptrolle.
Komischen Lu. Ein übermütiges Lustspiel in 2 Akten.

Marburger Bioskoptheater.
Tegethoffstrasse.
Mittwoch den 7. bis 9. August
Nach 20 Jahren.
Ein Kriminalfall in 3 Akten.
Wer zuletzt lacht.
Lustspiel in 3 Akten.
Vom 10.-13 Das tote Schiff mit Waid. Psylander.

Bettfedern-Ausverkauf
zum Preise von 5.-, 6.50, 8.50
bei Josef Illaga, Marburg a. d. Drau.

Kaiser-Panorama.
Marburg, Burgplatz 3.
Bolivianisches Hochgebirge.
Gewinnung und Verarbeitung des Gummis und der Fiebertinde.

Gasthof Werdl, Tiroler Weinstube, Burgplatz.
Ab Donnerstag täglich. :: Garten oder Saal.
!! Gastspiel !!

Grosse Varieté-Vorstellung
der Kostüm-Duettisten MAIER-WALTER
aus dem Varieté-Zirkus Schumann.
Auftreten des populärsten Gesangskomikers v. d. Budapest Orpheum-Gesellschaft in Wien
FRANZ MAIER
Gesangskomiker
„Mir geht's schlecht!“
MAX ROTT.
ANNI ANDRE
Solo-Tänzerin vom Viktoria-Salen in Dresden.
MINA WALTER
Vortrags-Soubrette.
Anfang 8 Uhr abends.

Fallobst (Apfel) wird jedes Quantum gekauft. Auch ohne vorherige Anmeldung übernimmt folgende: Marburger Molkerei und Obstkonservenfabrik, Gesellschaft m. beschr. H., Tegethoffstraße 63. 7990

SIGORIN
vertilgt staunend rasch die
WANZEN!
Muster-Flasche K 4.-, große Flasche K 12.-,
1 Spritze K 2.-. Ueberall erhältlich.
Hauptversandstelle:
Apotheke zur „Hoffnung“ in Pécs (Ungarn.)